

Respektlos am Rheinfall



Stefan Kunz

ist Geschäftsführer von Aqua Viva und Dozent an der Fachhochschule in Rapperswil. Er setzt sich im Rahmen seiner Tätigkeit für lebendige Flüsse und lebenswerte Gewässerlandschaften ein.

Es sind just die Liberalen von heute, die den Juwelen des Kantons Schaffhausen an den Kragen wollen. Unter der Obhut des Regierungsrats und Axpo-Verwaltungsrats Reto Dubach will die FDP Schaffhausen unter dem Deckmantel der Energiewende den Weg frei machen für ein neues Wasserkraftwerk am Rheinfall und eine Mehrnutzung des Rheins zwischen Schaffhausen und Diessenhofen.

Armin Billeter, Walter Büsch, Koni Graf, Hans Minder und Arthur Uehlinger würden wohl sämtliche Haare zu Berge stehen. Als leidenschaftliche Politiker aus den Reihen der ehemaligen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (BGB) und der Freisinnigen kämpften sie für die Erhaltung der unvergleichlichen Stromlandschaft am Hochrhein. Denkwürdig bleibt der Einsatz gegen die Hochrheinschiffahrt und gegen das geplante Regulierwehr bei Hemishofen. Wie bei Rheinau, als es primär um die Schonung von «Naturschönheiten» ging, protestierten im März 1969 Tausende Demonstranten bei strömendem Regen gegen die NOK-Pläne und für die Erhaltung der «schönsten Stromlandschaft des Hochrheins». Dank den beherzten Demonstrationen gelang es dem Volk, den Rhein weitestgehend vor Verschandelungen zu bewahren. Diesen Willen zur ungeschmälernten Erhaltung der einzigartigen Rheinlandschaft bekräftigte 1969 das Schaffhauser Stimmvolk mit der deutlichen Annahme der Volksinitiative Uehlinger gegen den Höherstau des Rheins. Der Schutzwille mündete 1983 in der Aufnahme der Rheinlandschaft und des Rheinfalls im Inventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung.

Die Revision des kantonalen Wasserwirtschaftsgesetzes und der damit verbundene Angriff auf die Wahrzeichen des Kantons Schaffhausen zeugen von wenig Respekt gegenüber der Natur, geschweige denn gegenüber den Zehntausenden von Rheinliebhaberinnen- und Liebhabern, die sich 1953, 1969 und 1973 auf die Strasse oder den Rhein stellten, um die einzigartigen Naturjuwelen zu schützen.

Nur ein deutliches Nein am 18. Mai kann nach dem Bau des Kraftwerks Rheinau eine zweite Kulturschande für den Kanton Schaffhausen und die Schweiz verhindern. Es ist zu hoffen, dass der Respekt gegenüber der Natur über die kurzfristigen Profitinteressen obsiegen wird.

Stefan Kunz, Geschäftsführer Aqua Viva – Rheinaubund ♦

► Der Rheinfall – ein beeindruckendes, machtvolles Naturjuwel, einzigartig in ganz Europa.

